

Dino-Bahn hat vollen Terminplan

Von SIGRID ALDEHOFF

Neu-Isenburg Kinderzug rollt bei 40 Einsätzen im Jahr / "Familien haben weniger Geld"

Der siebenjährige Max hat einen Sitzplatz in einem der drei Anhänger der kleinen Bahn beim Dino-Fest in der Neu-Isenburger Gartenanlage Eichenbühl ergattert. Neben ihm sitzt ein junger Papa mit Baby, der vielleicht schon selbst als Kind mitgefahren ist. Seit 15 Jahren tuckert die Dino-Bahn, die für nahezu jedes Kind in Neu-Isenburg und darüber hinaus ein Begriff ist.

Lok rollt für guten Zweck

Sie rollt und rollt und rollt: Von einem Käfermotor angetrieben ist die Kleinbahn ständig auf Achse. Ihre Räder drehen sich für einen guten Zweck: Die Euros, die als Fahrgeld von den großen (zwei Euro) und kleinen (ein Euro) Passagieren fließen, kommen dem Verein "Hilfe für krebskranke Kinder Frankfurt" zugute. Dieser unterstützt an der Uniklinik nicht nur die Forschung, sondern hat unter anderem auch dazu beigetragen, dass ein kliniknahes Familienzentrum für die kleinen Patienten und deren Eltern gebaut wurde.

"Wir sind hier ja kaum zehn Kilometer Luftlinie von der Kinderkrebsklinik entfernt", sagt Erich Fröls. Er ist Initiator der Dino-Eisenbahn. "Ich bin ein Vereinsmensch und wollte etwas Sinnvolles tun."

Fröls ist auch Vorsitzender des nach der Bahn benannten Fördervereins. 50 Erwachsene sind Mitglied, hinzu kommen die 20 Dino-Kids, die unter anderem als Tanzgruppe aktiv sind.

"Die erste Bahn haben wir noch selbst gebaut", erzählt Erich Fröls während des Dino-Festes. In 480 Arbeitsstunden entstand das Gefährt aus alten Autoteilen und Gepäckwagen der Deutschen Bahn. Heute drängeln sich die Kinder an der Haltestelle einer neuen Dino-Bahn - "das erste Modell war nach zehn Jahren fertig", sagt Fröls. Da war die Bahn längst zu einem Begriff über die Grenzen Isenburgs hinaus geworden und es fanden sich Geldgeber, die die Idee hinter dem Gefährt nicht sterben lassen wollten: die Stadt, der Kreis und das Land finanzierten 2003 die neue Bahn für 23 000 Euro.

Heute ist die Bahn bei 40 Terminen im Jahr im Einsatz. 140 000 Euro hat der Förderverein in dieser Zeit über Fahrgeld, Spenden und Werbeflächen auf Lok und Waggons an die Kinderhilfe überwiesen. "Wir merken aber, dass die Familien weniger Geld haben", bedauert Erich Fröls. "Früher hatten wir nach so einem Fest 400 Euro Einnahmen, jetzt sind es nur noch rund die Hälfte."

Artikel URL: <http://www.fr-online.de/kreis-offenbach/dino-bahn-hat-vollen-terminplan,1473032,3218628.html>

Copyright © 2010 Frankfurter Rundschau